

# SICHERHEITSRELEVANTES FÜHRUNGSVERHALTEN

## DAS VC-SEMINAR AUS SICHT EINES NOTFALLMEDIZINERS

VON KAI KÖTTER



Kai Kötter

Notfallmediziner

**Als Fachfremder habe ich mich im April 2012 zusammen mit zwölf Pilotinnen und Piloten zum Bildungsurlaub von emotions2lead „Sicherheitsrelevantes Führungsverhalten von Cockpitbesatzungen“ auf der Sattelbergalm in Österreich begeben. Die für die Flugsicherheit schon lange als relevant erkannten Themen entwickeln in meinem Hauptaufgabengebiet, der Notfallmedizin, entscheidende Brisanz, CRM-Schulungen existieren dagegen praktisch nicht.**

Formal lassen sich die Kursinhalte untergliedern in zielorientierte Kommunikation, kompetente Führung, Aufbau natürlicher Autorität und andere Elemente - in Erwartung eines schematischen Kursablaufes habe ich mich also nach Österreich begeben.

Eines Besseren belehrt wurde ich schon bei der Anreise - der Treffpunkt war der Flughafen Innsbruck - ohne genau zu wissen wo dort. Dennoch haben alle Teilnehmer zueinander gefunden und sind gemeinsam auf die Sattelbergalm gefahren, genauer gesagt, bis zum Fuße des Sattelberges. Der Aufstieg zur Alm erfolgte per pedes über den noch schneebedeckten Wanderweg. Bereits auf dem Weg zur Alm hatte also - nolens volens - die erste Lehrstunde begonnen, mit der sich die Teilnehmer kennenlernten, aber auch unweigerlich erste Eindrücke voneinander sammelten.

Auf der Alm angekommen, erwartete jeder Teilnehmer die übliche Vorstel-

lungsrunde - und wurde wieder überrascht. Diese Runde fand zwar statt, auf ganz anderem Wege als gedacht, viel herausfordernder, als vermutet.

Sodann war es auch Zeit für das erste Abendessen auf der Hütte, an dieser Stelle danke ich dem österreichischen Alois „Ralf Zacherl“ für die vorzügliche Versorgung durch den ganzen Kurs hindurch.

Mangels eigener Erfahrungen mit CRM-Seminaren kann ich an dieser Stelle keinen Vergleich anstellen - und möchte das auch gar nicht. In dem Bergseminar liegt ein klarer Fokus auf der emotionalen Komponente im Führungsverhalten, welcher, CRM hin oder her, meistens zu kurz kommen dürfte. Verschiedene Piloten (aber auch Ärzte) haben verschiedene Handlungsskripte, Schemata und mentale Modelle („Schubladen“) erlernt, auf die sie im Unterbewusstsein zurückgreifen und die für jeden Charakter individuell gelten. Allein dies führt leicht zu persönlichen Differenzen und unerwarteten Verhaltensweisen sowie kategorischen (aber möglicherweise nicht richtigen) Einschätzungen. In der Woche haben wir Werkzeuge an die Hand bekommen, um sich selbst zu erkennen und um mit solchen Situationen positiv umzugehen und Konflikte in den Griff zu bekommen. Was sind meine persönlichen Werte, wie spielen diese in meinem Alltag eine Rolle? Wie wirke ich auf andere?

Ich wurde jeden Tag überrascht, auf welche Weise wir uns dieses Wissen

erarbeiteten - sowohl in der Hüttenatmosphäre aber auch bei jedem Wetter im Freien naturgebunden mit Einzel- und Gruppenaufgaben sowie Rollenspielen. Nun möchte ich nicht im Einzelnen auf diese Techniken eingehen, denn der Kurs ist nur als Gesamtpaket zu verstehen und die Rollenspiele wollen selbst durchlaufen und getestet werden. In der Woche wurden wir eingeladen, über unsere persönlichen Grenzen hinauszugehen, was oft überraschend schwer fiel und eine besondere Herausforderung darstellte. Ich habe mich in der Woche sehr gut selbst kennengelernt.

Mehrere Wochen nach dem Kurs sehe ich viele Aspekte und Spannungen mit anderen Augen, beruflich, aber auch privat. Durch die Teilnahme wurden mir Gespräche und Erkenntnisse ermöglicht, die ich sonst nicht hätte erfahren können. Daher möchte ich an dieser Stelle unseren beiden Coaches für die professionelle Kursführung danken sowie für die Möglichkeit der Teilnahme als Non-Berufspilot.

Die Unterbringung erfolgt direkt auf einer Almhütte, der nächste Supermarkt ist kilometerweit entfernt. Nahe dagegen befindet sich der Gipfel des Sattelberges, der von den Teilnehmern einmal, von manchen zweimal in Gruppenarbeit bestiegen wurde und auch die Abende wurden gemeinsam verbracht - ich hatte vorher noch nie mit Piloten zusammen das Lied „Über den Wolken“ gesungen...

Für die Kursgebühren von etwa 1300 Euro als VC-Nicht-Mitglied erhielt man auch, sagen wir, eine Kreuzfahrt. Dennoch habe ich zu keiner Zeit diese Investition bereut und freue mich bereits auf die folgende Zeit, um die erlernten Werkzeuge anzuwenden und die erlebte Zeit nachzubearbeiten. Und ich freue mich auf den Refresherkurs, dessen Teilnahme ich mir heimlich auf die To-Do-Liste gesetzt habe.

Fazit: Wer im Themengebiet Human Factors und CRM überraschende andauernde Erfolge erleben möchte, der schreibt noch heute eine Mail an [reuter@emotions2lead.com](mailto:reuter@emotions2lead.com) und meldet sich für den nächsten Kurs an. ■